PRAKTIKUMSORDNUNG

für den Bachelorstudiengang
Informations- und Kommunikationstechnik

Herausgegeben von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Aktualisierte Version vom 28.01.2015 gemäß Beschluss des Fakultätsrates

Inhaltsverzeichnis

1. Zweck und Art der praktischen Tätigkeit
2. Dauer und Aufteilung der praktischen Tätigkeit
3. Praktische Tätigkeiten
4. Betriebe für die praktische Tätigkeit
5. Ersatzzeiten und Ausnahmeregelungen
6. Berichterstattung über die praktische Tätigkeit
7. Zeugnis über die praktische Tätigkeit
8. Anerkennung der berufspraktischen Ausbildung
9. Praktische Tätigkeit im Ausland
10. Inkrafttreten
1. **Zweck und Art der praktischen Tätigkeit**

Die Technische Universität Dortmund verlangt in ihrer Bachelor-Prüfungsordnung für Studierende der Informations- und Kommunikationstechnik den Nachweis einer vom Praktikumsamt der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik anerkannten berufspraktischen Ausbildung.

Das Gewinnen von fachrichtungsbezogenen Kenntnissen und Erfahrungen aus der beruflichen Praxis dient dem besseren Verständnis für die Anwendbarkeit des Lehrangebotes, fördert die Motivation für das selbstständige ingenieurwissenschaftliche Arbeiten und erleichtert den Berufsübergang. Daher ist die praktische Tätigkeit eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Ingenieurstudium im Hinblick auf die spätere berufliche Tätigkeit und ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung zum Bachelor of Science.

Im Einzelnen dient die praktische Tätigkeit

- dem Einblick in moderne Verfahren und Einrichtungen der Fertigung mechanischer, elektrischer und informationstechnischer Komponenten und Systeme,
- dem Kennenlernen der Be- und Verarbeitung verschiedener Werkstoffe (ohne dass der Erwerb von erheblichen handwerklichen Fähigkeiten im Vordergrund steht),
- dem Kennenlernen von Ingenieuraufgaben in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Fertigung und Betrieb,
- dem Einblick in Betriebsabläufe und -organisation in der Industrie,

2. **Dauer und Aufteilung der praktischen Tätigkeit**


Als berufspraktische Ausbildung können nur Abschnitte ganztägiger Tätigkeit mit einer Mindestdauer von vier zusammenhängenden Wochen anerkannt werden, dabei ist die branchenübliche Wochenarbeitszeit zu leisten. Ausgefallene Arbeitszeit von mehr als drei Arbeitstagen, sei es durch Krankheit, Urlaub oder sonstige Verhinderung, muss in vollem Umfang nachgeholt werden.

3. **Praktische Tätigkeiten**

Die berufspraktische Ausbildung soll in den Bereichen

- Forschung und Entwicklung,
- Projektierung, Konstruktion, Fertigung, Montage, Prüfung und Inbetriebnahme,
- Betrieb und Wartung,
- Demontage, Wiederverwertung und Entsorgung,
- Marketing, Vertrieb, betriebliche Organisation, Management und Schulung
durchgeführt werden, wobei Tätigkeiten aus *mindestens zwei Bereichen* zu etwa gleichen Teilen nachgewiesen werden sollen. **Es wird empfohlen, die Auswahl der Tätigkeitsbereiche an der Vertiefungssorientierung für das Studium zu orientieren.**
4. **Betriebe für die praktische Tätigkeit**


5. **Ersatzzeiten und Ausnahmeregulationen**


6. **Berichterstattung über die praktische Tätigkeit**


Der Bericht über die berufspraktische Tätigkeit ist innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung der Tätigkeit in digitaler Form im Praktikumsamt einzureichen.
7. **Zeugnis über die praktische Tätigkeit**

Zur Anerkennung der abgeleisteten praktischen Tätigkeit ist neben den Berichten ein Zeugnis des Betriebes im Original (oder als beglaubigte Kopie) vorzulegen. Dieses Zeugnis muss enthalten:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Geburtstag und -ort),
- Ausbildungsbetrieb, Abteilung und Ort,
- Ausbildungsarten und ihre Dauer,

Das Zeugnis soll auch eine Aussage über den Erfolg der Tätigkeit und eine Bewertung der Berichtsheftführung enthalten.

8. **Anerkennung der berufspraktischen Ausbildung**

Die Entscheidung über die Anerkennung der berufspraktischen Tätigkeit erfolgt entsprechend den Bestimmungen in der Prüfungsordnung und im Modulhandbuch auf der Grundlage der vorgelegten Unterlagen (Zeugnis, Praktikumsbericht).

9. **Praktische Tätigkeit im Ausland**


10. **Inkrafttreten**

Die Praktikumsordnung tritt mit Beschluss des Fakultätsrates vom 28.01.2015 in Kraft.